

## **Protokoll der Jahresversammlung des mildtätigen Vereins „Schutzengel gesucht“ am Freitag, 16. März 2007, im Hotel „Schönblick“ in Neumarkt für das Berichtsjahr 2006**

Gemäß der Tagesordnung (**Top 1 – Begrüßung und eventuelle Grußworte**) begrüßte Vorsitzender Günter Prantl gegen 20 Uhr die 22 Mitglieder und fünf Gäste. Besonders begrüßte er Heimleiter Admir Ljescanin, der trotz seiner enormen Arbeitsbelastung nach dem Brand in „Centar Duga“ nach Deutschland gereist war. Bürgermeister Alois Scherer aus der Gemeinde Deining (Landkreis Neumarkt) entbot schriftlich Grüße, konnte aber aus terminlichen Gründen nicht persönlich anwesend sein.

**Top 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit:** Vorsitzender Günter Prantl stellte fest, dass zur Jahresversammlung für das Berichtsjahr 2006 ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Versammlung beschlussfähig ist. Die Versammlung beschloss anschließend die vorgegebene Tagesordnung einstimmig per Handaufheben (**Top 3 – Beschluss der Tagesordnung**).

**Top 4 – Vorschlag und Beschluss für die Versammlungsleitung:** Vorsitzender Prantl schlug der Versammlung das Mitglied Bernd Mittenzwei als Versammlungsleiter vor. Mittenzwei ist nicht Mitglied des Vorstands. Die Mitglieder wählten Bernd Mittenzwei per Akklamation einstimmig zum Versammlungsleiter.

**Top 5 – Bericht des Vorsitzenden:** Versammlungsleiter Mittenzwei erteilte dem Vorsitzenden Prantl das Wort zum „Bericht des Vorsitzenden“. Günter Prantl erinnerte trotz der aktuellen Eindrücke durch den Brand in „Centar Duga“ am 25. Februar 2007 zunächst an die Überschwemmung im Kinderheim zu Beginn des Jahres 2006. Er sprach von einem Jahrhunderthochwasser, das es in Kulen Vakuf gegeben habe. Wasser sei vor allem in den Neubau des Heimes eingedrungen. Man müsse noch prüfen, ob der Fußboden im Neubau ausgetauscht werden müsse. Anhand einer Bildpräsentation vermittelte Prantl Eindrücke dieser Katastrophe. Die Mitarbeiterinnen im Kinderheim konnten nur per Schlauchboot zum Kinderheim gebracht werden. Die Kinder seien vorsorglich ins Dachgeschoß evakuiert worden. Prantl ging auch auf das Familienprojekt, das von Sabina Ljescanin betreut wird. Anhand von Bildern über die Lebenssituation der Familie Fatkic wurde deutlich, wie oft mit wenigen finanziellen Mitteln geholfen werden kann.

Dominierendes Thema war natürlich der Brand in „Centar Duga“ am 25. Februar 2007. Nach der weiteren Katastrophe dankte Prantl Heimleiter Admir Ljescanin für dessen enormen Einsatz. Er erwähnte auch das Engagement der Jugendlichen aus dem Dorf bei der Einrichtung des Ersatzquartieres „Mali Duga“ und die Hilfsbereitschaft der gesamten Bevölkerung in Kulen Vakuf. Der Bericht des Vorsitzenden, ergänzt durch Bemerkungen von Heimleiter Ljescanin und Schriftführer Arno Heider, wurde von der Versammlung mit großem Beifall quittiert.

**Top 6 – Bericht des Kassiers:** Versammlungsleiter Mittenzwei erteilte Kassier Sepp Leicht das Wort. Kassier Sepp Leicht legte Zahlen der Einnahmeentwicklung des Vereins aus den Jahren 2003 bis 2007 (Stand Februar 2007) vor und sprach von einem Rekorderlösjahr in 2006. 210 673,84 Euro seien auf den Konten des Vereins eingegangen. Sein Bericht wurde mit Beifall quittiert.

**Top 7 – Bericht der Kassenprüfer:** Versammlungsleiter Bernd Mittenzwei erteilte Willi Hahn das Wort. Dieser berichtete von den Kassenprüfungen für das Jahr 2006 am 9. Februar 2007 in Bihac zusammen mit der gewählten Kassenprüferin Birgit Ehrspenger und weiteren Personen im Kinderheim „Centar Duga“ in Kulen Vakuf und beim Buchhalter in Bihac. Die Prüfung habe fünfeinhalb Stunden Zeit in Anspruch genommen. Bei der Prüfung festgestellte Zahlendreher, bzw. Tippfehler bei den Kommastellen seien während der Prüfung in Bihac umgehend korrigiert worden.

Hahn legte der Versammlung seinen Prüfungsbericht (mit einzelnen Konten) vor. Dies betraf auch die Prüfung bei Kassier Sepp-Dieter Leicht zusammen mit Birgit Ehrspenger am 15. Februar 2007 in Schwabach. Stellvertretend für Birgit Ehrspenger erklärte er, dass „durch die klar und übersichtlich geordneten Unterlagen eine zügige und leicht durchführbare Kassenprüfung möglich war“. Er sprach von einer ordentlichen Kassenführung, an der es nichts zu beanstanden gegeben habe und plädierte für eine Entlastung des Kassiers.

**Top 8 – Aussprache sowie Entlastung des Kassiers und des Vorstands:**

Nachdem es keine Fragen zu den Berichten des Vorsitzenden und des Kassiers gab, beantragte Versammlungsleiter Mittenzwei die Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstands. **Diese wurde mit der Enthaltung der Vorstandsmitglieder einstimmig erteilt.**

**Top 9 – Aktuelles aus dem Kinderheim und vom Familienprojekt:**

Admir Ljescanin berichtete vor allem über seine Bemühungen, das Haus „Centar Duga“ nach dem Brandereignis so schnell wie möglich wieder aufzubauen. Abzuwarten sei die Reaktion der Brandversicherung. Die Hilfsbereitschaft in Bosnien vor allem durch Sachspenden sei sehr groß.

**Top 10 – Anträge der Mitglieder:** Nachdem keine Anträge durch Mitglieder bei Schriftführer Arno Heider eingegangen waren, leitete Versammlungsleiter Mittenzwei auf **Top 11 – Aussprache** – über. Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass Vorsitzender Günter Prantl im **Schlusswort (Top 10)** darauf hinwies, wie wichtig das weitere Engagement für „Centar Duga“ und das Familienprojekt sei: Wir wollen die Projekte noch ein paar Jahre am Leben erhalten, nachdem der bosnische Staat noch immer kein Geld hat, um den Ärmsten der Armen zu helfen.“

Für die Richtigkeit:

Arno Heider  
(Schriftführer)